

„Des Bauern alte Kleider“

Seminar 2:

Ausstellungstexte schreiben

Text ist Kommunikation

Es geht in einem Text nicht darum Informationen sprachlich auszudrücken, sondern darum einem anderen Menschen Informationen zu vermitteln. Der Text ist nur das Medium.

Die einfachste Form der Kommunikation besteht aus zwei Instanzen (einem Sender und einem Empfänger), sowie einem Kanal (einem Medium, in unserem Fall der Text). Schon bei dieser einfachsten Form kann es zu unterschiedlichen Störungen kommen, die die Kommunikation beeinträchtigen.

In der Regel ist die Kommunikation im Museum aber komplexer: Es gibt nämlich nicht nur einen Sender, einen Kanal und einen Empfänger, sondern sehr häufig eine Mehrzahl von allem und es gibt neben der Kommunikation in einem Museum immer eine zusätzliche **Repräsentation** (das ist quasi Kommunikation ohne Sender).

In einem Museum haben wir auf jeden Fall immer ein Objekt, das vom Besucher wahrgenommen und interpretiert wird. Das Objekt repräsentiert eigenständig eine Aussage. Neben den Objekten strahlen aber auch andere „Dinge“ etwas aus, z. B. der Raum, die Beleuchtung, andere Besucher, das Raumklima... Selbst Texttafeln sind nicht nur Kommunikation, sondern auch Repräsentation.

Die Repräsentation von Texten, die immer da ist, sollte man im Museum nicht unterschätzen und nutzen:

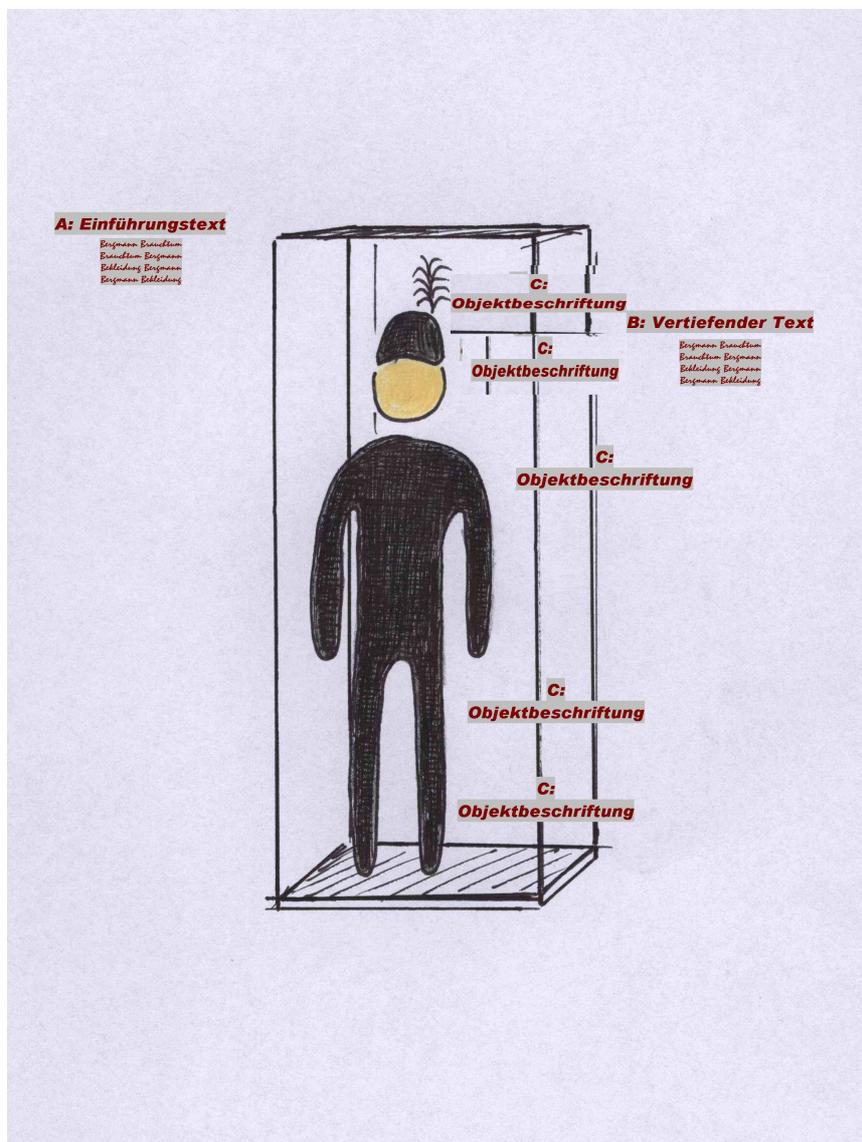
- Zur gestalterischen Einheit
- Zur Verständlichkeit (inhaltlich, sprachlich, grafisch)
- Zur Orientierung (Besucherführung, Gliederung der Ausstellung, Gliederung der Informationen)
- Zur Ansprache bestimmter Zielgruppen
- Zur Anschaulichkeit

„Des Bauern alte Kleider“

Seminar 2:
Ausstellungstexte schreiben

Textebenen

- A Einführungstext
- B Vertiefender Text
- C Objektbeschriftung



„Des Bauern alte Kleider“

Seminar 2:

Ausstellungstexte schreiben

Erweiterte Form:

A Einführende Ebene

- Kapiteleinführung und oder Raumeinführung 1000 Zeichen

B Vermittelnde Ebene

- Leittext 1000 Zeichen
- Einzelthema / Aspekt 1200 Zeichen
 - Sachbezug
 - biographischer Bezug
 - Exponatbezug
- Exkurs 1500 Zeichen

C Exponatebene

- Nur Benennung
- Benennung mit Kurztext (kurze Anmerkung)

D Sonderebene

- Medien
- Vertiefung / Archiv

Die hierarchische Gestaltung der Textebenen soll den Aufbau von Wissensstruktur erleichtern und außerdem den Besuchern die Wahlmöglichkeit geben, wie tief sie in die Informationen einsteigen wollen.

Faustregel: So wenig Text wie möglich und so viel wie nötig.

- Gefahr der Über- oder Unterdidaktisierung



„Des Bauern alte Kleider“

Seminar 2:

Ausstellungstexte schreiben

Die **Leserlichkeit** beruht auf der

- Gestaltung
- Textanordnung

Gestaltung:

hier sind **typographische** Aspekte zu beachten:

- Zur Analyse des Textbildes sollen sich Groß- und Kleinbuchstaben unterscheiden
- Abstände zwischen den Lettern beachten: zu enge Schrift erschwert die Buchstabenerkennung, zu breite die Worterkennung
- Kursive Schrift verlangsamt das Lesen und sollte nur selten eingesetzt werden
- Majuskeln erschweren die Lesbarkeit, alle Wortformen werden rechteckig

Auch der **Kontrast** von Lettern und Untergrund spielt eine wichtige Rolle für die Leserlichkeit

- Schwarz auf hellem, aber nicht strahlend weißem Hintergrund hat sich als beste Möglichkeit erwiesen

„Des Bauern alte Kleider“

Seminar 2:

Ausstellungstexte schreiben

Makrotypographische Gestaltung – Anordnung von Zeilen und Textmengen

- Lange Zeilen sind anstrengender zu lesen als kurze. Spalten oder Zeilen ermöglichen es dem Leser, mit ein oder zwei Fixationen pro Zeile auszukommen. (Das Auge läuft nicht über die Zeile sondern springt)
- Enge Zeilenabstände erfordern höhere Konzentration, um nicht in die falsche Zeile zu rutschen.
- Zur weiteren Unterteilung gehören
 - Einzüge
 - Überschriften
 - Zwischentitel
 - Absätze

Alle typographischen Mittel, die die inhaltliche Organisation eines längeren Textes visuell verdeutlichen, sind für den Leser hilfreich.

Der vorgestellte Text hat 753 Zeichen

„Des Bauern alte Kleider“

Seminar 2:

Ausstellungstexte schreiben

Die Schriftgröße variiert je nach Textart

Einführungstext auf großer Tafel, z.B. 60 bis 80 cm breit

- Überschrift z.B. 50 bis 60 pt
- Text z.B. 30 bis 40 pt

Begleittext A3 / A4

- Überschrift z.B. 24 pt. / 20 pt.
- Text z.B. 18 pt. / 15 pt.

Objektbeschriftung ca. 15 cm breit

- Überschrift z.B. 15 bis 18 pt.
- Kurztext z.B. 13 bis 15 pt.
- Technische Daten z.B. 11 bis 13 pt.

Am besten macht man vor der endgültigen Produktion der Texte eine Testhängung in den verschiedenen Schriftgrößen, denn zur Lesbarkeit kommen weitere Faktoren hinzu:

- Beleuchtung
- Anbringung des Textes (Vitrine, Wand, Fußboden)
- Abstand des Lesers (z.B. bei Absperrungen)
- Besucherstruktur

Dies gilt auch für Hintergrundfarben! Bei unterschiedlicher Beleuchtung (Tageslicht, Kunstlicht) können die Farben ganz unterschiedlich wirken. Auch hier ist die Helligkeit der Räume außerdem wichtig für die Farbwahl.

„Des Bauern alte Kleider“

Seminar 2:

Ausstellungstexte schreiben

Verständliche Texte

Für wen schreiben wir?

Bevor man zu schreiben beginnt:

- Wie sieht die gesamte Struktur der Ausstellung aus?
- Welche Inhalte wollen wir in den einzelnen Bereichen vermitteln?
- Wen sollen die Inhalte erreichen?
- Wo wollen wir Detailinformationen vermitteln?
- Wo und wie werden die Texttafeln angebracht?
- Wie viel Platz steht jeweils zur Verfügung?

Beachten:

- Grammatisch-stilistische Einfachheit
- Aktive Verben
- Schachtelsätze vermeiden
- Fremdworte vermeiden
- Fachtermini vermeiden
- „Blasse“ Hilfsverben: machen, werden, bekommen ersetzen
- Substantivierung von Verben ist nicht schön
- Wiederholungen, Füllwörter, Redundanzen vermeiden



„Des Bauern alte Kleider“

Seminar 2:

Ausstellungstexte schreiben

Gliederung der Texte innerhalb der A – B – C – Struktur

- übersichtliche und folgerichtige Darstellung
- vom Bekannten zum Unbekannten
- vom Leichtverständlichen zum Schwerverständlichen
- vom Allgemeinen zum Detail

Storyline entwickeln: in welchen Schritten soll der Besucher zum „Ziel“ gelangen?

Aneinandergereihte Fakten ohne roten Faden führen zu Frustration: Was soll sich der Besucher merken? Wie soll er die Fakten bewerten? Was lohnt sich einzuprägen? Wie soll er Zusammenhänge herstellen?

„Des Bauern alte Kleider“

Seminar 2:

Ausstellungstexte schreiben

Varianten von A – B – C

Die klassische Unterteilung der Ausstellungstexte in A – B – C wird zumeist begleitet von einer sachlichen Formulierungsweise. Dies ist aber auch anders möglich:

Statt eines langen Einführungstextes kann auf Ebene A stehen:

- Anreißer / Schlagzeile
- Szenische Darstellung
- Provokation / These
- Zeitgenössischer Text

Die Ebene B – Vertiefung kann variieren:

- Erzählebene
- Story / Biographie / Personalisierung
- Früher – Heute – Vergleich
- Exkurs

Die C-Ebene:

- Geschichte wird am Objekt erzählt
- Objekt illustriert Geschichte
- Aura oder Alltag
- Objekt als Symbol
- inszeniert
- Objekt als Gegenstück



„Des Bauern alte Kleider“

Seminar 2:

Ausstellungstexte schreiben

Was soll der Besucher mitnehmen?

- Unterhaltung, Spaß, Kommunikation
- Spaß an der Geschichte
- Vielfalt, Eindrücke, Anregungen
- Identifikation mit dem Museum, der Region, der Stadt
- Lernen: Geschichte, Region, Heimat
- Bindung an das Museum, die Region
- Konsum

08.12.2010 im Deutschen Erdölmuseum Wietze
Hilke Langhammer und Martin Salesch